GWG aktuell

Mieterzeitschrift GWG „Neuer Weg“ | Nr. 18 | Ausgabe 1/18 | 10. Jahrgang

GWG NEUER WEG eG

TOP-THEMA

Modernes Wohngebiet – Karl-Marx-Straße

Karl-Marx-Straße 15, 17 ff.

Karl-Marx-Straße 35, 33 ff.

Liebe Genossenschaftsmitglieder, Mieter, Gewerbemieter und Leser,

vor über einem Jahrhundert wurde einst unsere Genossenschaft aus der damaligen Wohnungsnot heraus als Bau- und Sparverein zu Brandenburg (Havel) eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpfl. gegründet. Dies jährt sich nun am 1. Juli auf 120 Jahre.

Zu Beginn wurde damals eine bislang als Acker genutzte Fläche am Trauerberg von einem Landwirt erworben und in den Folgejahren entstanden hier die Wohnquartiere Am Jakobsgraben und Hausmannstraße. Diese befinden sich auch heute noch in unserem Bestand und stehen unter Denkmalschutz. In den folgenden Jahren wurde auch weiterhin gebaut und somit wuchs der Wohnungsbestand peu á peu an.

1957 kam die Verordnung zur Umbildung der gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaften heraus und sodann erfolgte die Umwandlung zur Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft „Neuer Weg" Brandenburg e.G.

In jüngerer Vergangenheit zog die Geschäftsstelle im Dezember 2013 ein paar Häuser weiter von der K.-Marx-Str. 5 in die Fouquestr. 28. Mit der Glasfront ist hier ein Hingucker gelungen und der Eingangsbereich konnte ebenerdig, für jedermann erreichbar, gestaltet werden.

Heute bauen wir keine Wohnquartiere, sondern sind vorrangig auf dessen Erhalt bedacht. So kommt es, dass wir Stück für Stück sanieren und auch modernisieren. Dies zu vollenden wird auch noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Gründungsmitglieder

Unsere Genossenschaft konnte per 31.12.2017 1.876 Mitglieder verzeichnen und hatte 1.316 Wohnungen und 5 Gewerbe mit unserer Geschäftsstelle im eigenen Bestand.

Inhalt

Jubiläum 3

In eigener Sache | Geburtstagsgrüße 4

Wohnen und Leben im Wohnkomplex Karl-Marx-Straße ..... 5 - 8

Modernisierung Fouquestraße 16 b 9

Fluchtwege in Wohngebäuden 10

Tipp zur Versicherung | Zigarettenkippen und Hundekot 11

Die Forsythie als Frühlingsbote 12

Rätsel für die Kleinen 13

Jetzt mitmachen und gewinnen!

Gewinnspiel und Vorschau für die nächste Ausgabe unserer Mieterzeitschrift 14

… in eigener Sache …

Jüngst konnte unsere Genossenschaft wieder ein Jubiläum im Personalbereich verzeichnen. Im Januar d. J. gratulierten wir zum Jubiläum. Seit nun 10 Jahren ist Frau J. Pfaffe im Team der Verwaltung und im Bereich der Vermietung eine kompetente Ansprechpartnerin.

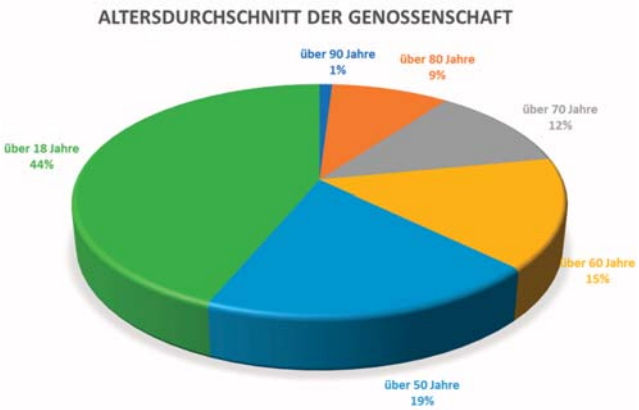
Mit bestem Dank für die geleistete Arbeit hoffen wir auf weitere Jahre der guten Zusammenarbeit.

J. Pfaffe

Geburtstagsgrüße

Im Sommer 2017 hat der eine oder andere von unserer Genossenschaft ein Schreiben erhalten, in dem wir informierten, dass wir unsere Stammdaten hinsichtlich des Geburtsdatums ergänzen möchten und er oder sie möge uns doch noch Daten zur Verfügung stellen. Angeschrieben wurden insofern nur die Mitglieder und die Mieter, wie sie bei uns als Mitglied oder auch als Mieter mit im Mietvertrag stehen, wo noch keine entsprechenden Daten hinterlegt waren.

Bis auf wenige Ausnahmen teilten uns alle das noch fehlende Geburtsdatum mit. Wer auf unser Schreiben nicht geantwortet hatte, kann die Daten gern noch nachreichen.



Mit Stand per 01.11.2017 liegt das Durchschnittsalter innerhalb unserer Genossenschaft bei ca. 53 Jahren. Unsere älteste Mieterin ist 95 Jahre alt.

11	Mieter über 90 Jahre
102	Mieter über 80 Jahre
132	Mieter über 70 Jahre
171	Mieter über 60 Jahre
213	Mieter über 50 Jahre
488	Mieter zwischen 18 + 50 Jahre
1.117	Gesamt Hauptmieter
52,76	Durchschnittsalter

Diese Aktualisierung unserer Stammdaten möchten wir zum Anlass nehmen, zukünftig unseren Genossenschaftsmitgliedern und Mietern Geburtstagsgrüße in Form von Glückwunschkarten zu runden Geburtstagen ab 60 Jahren zukommen zu lassen.

Eine öffentliche, namentliche Benennung in unserer Mieterzeitschrift wird aus Datenschutzgründen nicht erfolgen können.

Wohnen und Leben im Wohnkomplex Karl-Marx-Straße

Wie bereits in der letzten Ausgabe über das Modernisierungsobjekt Einsteinstraße berichtet wurde, möchten wir in dieser Ausgabe die K.-Marx-Straße in den Mittelpunkt rücken und einmal Revue passieren lassen.

Die K.-Marx-Straße ist mit 283 Wohnungen das größte zusammenhängende Modernisierungsprojekt in den letzten Jahrzehnten innerhalb unserer Genossenschaft. Angefangen hat es im Jahr 2013 mit der K.-Marx-Straße 5-11.

In diesem Zusammenhang war die Zeit reif, um auch einmal an die eigene Geschäftsstelle zu denken. Diese sollte nun auch der modernen Zeit und zukunftsorientiert angepasst werden. Nicht nur die Mieter zogen aus ihrem gewohnten Umfeld aufgrund der Komplettmodernisierung aus, auch die Genossenschaft selbst trat den Schritt in eine neue Richtung mit dem Umzug in eine neue Geschäftsstelle an.

Der Umzug von der K.-Marx-Str. 5 in die neue Geschäftsstelle Fouquestraße 28 erfolgte und rückblickend kann man durchaus behaupten: Es war an der

Karl-Marx-Straße 5, 7 ff.

Heutige Geschäftsstelle unserer Genossenschaft in der Fouquestraße 28

Zeit. Die Vorteile liegen auf der Hand, die Mitarbeiter haben größere und freundliche Büros und der Kundenbereich ist strukturiert übersichtlich und einladend gestaltet. Der Eingang und Empfangsbereich ist für alle Kunden auch mit Rollator und Kinderwagen problemlos erreichbar. Insgesamt war dies auch für unsere Genossenschaft eine große Herausforderung, die nun, hätten Sie es gedacht, schon vier Jahre zurück liegt.

Im Sommer 2014 wurde der erste Bauabschnitt K.-Marx-Str. 5-11 fertiggestellt. Von dort an ging es jährlich weiter mit überschaubaren Bauabschnitten und zahlreichen modernen Veränderungen der alten Grundrisse. Neben dem Umzug der Genossenschaft war die zweite große Herausforderung im Bauabschnitt der K.-Marx-Straße 25-39 enthalten. Hier wurde die geschlossene Baureihe in der Karl-Marx-Straße zwischen den Eingängen der Nr. 23 und 25 geöffnet, um eine Durchfahrtmöglichkeit zum geplanten Hofbereich mit Parkflächen zu schaffen. Gewollt wurde kein Durchgangsverkehr von der Fouquestraße aus, sondern eine Entlastung des Anliegerverkehrs indem dieser Hofbereich separat zu erreichen ist.

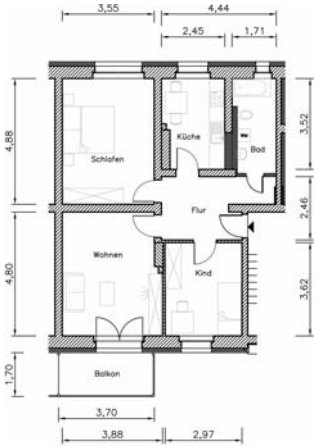
Dem nicht genug, entschieden wir uns erstmalig in den Wohnungsmarkt mit Aufzügen einzutreten, obwohl dies mit wesentlich höheren Investitionskosten verbunden war. In der Karl-Marx-Straße 25-29 sind 35 unterschiedlich große Wohnungen mit Aufzug entstanden. Hier war es unserer Genossenschaft wichtig, den Mietern die Möglichkeit zu geben, direkt im Eingangsbereich des Hauses in den Aufzug steigen zu können und bis in die jeweilige Wohnetage zu fahren. Der Mut der Genossenschaft diesen Schritt zu gehen, wurde mit einer sehr hohen Nachfrage der Interessenten bestätigt.

Durchfahrt bei der K.-Marx-Str. 25

Gestaltung der Durchfahrt durch Fa. Colorful

Aufzug in der K.-Marx-Str.

Bsp. Grundriss K.-Marx-Str. 49



Bsp. Grundriss K.-Marx-Str. 52

Im weiteren Verlauf der Modernisierung bis zur Hausnummer 49 wurde viel Wert auf große Wohnungen für Familien gelegt. Eine Musterwohnung für Interessenten befindet sich in der K.-Marx-Str. 41. Ein erster Eindruck über die mögliche Mietwohnung in Bezug auf Raumaufteilung, Fußbodenbeläge und Machart der an den Bauobjekten angebrachten Balkone kann hier gewonnen werden. Die Außenanlage auf der K.-Marx-Straße mit den ungeraden Hausnummern wurde im Zuge der Baumaßnahmen vollständig erneuert. Entstanden sind neu geschaffene Stellplätze, verschließbare Müllplätze, Wäscheanlagen, ein Spielplatz und Parkbänke. Hier kann man einfach mal verweilen und in der Nachmittagssonne das Umfeld genießen.

Außenanlage der K.-Marx-Str. Hofseite mit Müllbox, Pkw-Stellplätze, Wäscheanlage, Bänke und Spielplatz

Nachdem die Arbeiten abgeschlossen waren, ging es im vergangenen Jahr gleich auf der anderen Straßenseite weiter. Die K.-Marx-Straße 52-56 fand trotz der angrenzenden viel befahrenen Straße hohen Anklang. Als Extra haben die Wohnungen, welche ausschließlich 3 Zimmer haben, einen größeren Balkon als die bisherigen Wohnungen erhalten. Somit waren mit Ende des vergangenen Jahres 247 Wohnungen in der K.-Marx-Straße fertiggestellt. Vollendet wird das Modernisierungsvorhaben der K.-Marx-Straße in diesem Jahr mit dem Bauabschnitt der K.-Marx-Straße 28-38. In den Eingängen Nr. 28 und 30 werden noch einmal neue Grundrisstypen hergestellt, in denen Alt und Jung gut nebeneinander wohnen und leben können. Es werden große 3-Raumwohnungen mit ca. 80 m² entstehen. Bei denen kann man bequem von der Küche und auch vom Wohnzimmer auf den extra großen 5 m breiten Balkon gelangen. Dies ist wie die Aufzüge bisher einzigartig in unserer Genossenschaft. Je nach Witterungslage wird im Anschluss der Modernisierungsarbeiten auch die Außenanlage noch bis zum Frühjahr 2019 neu gestaltet. Die hohe Nachfrage nach den Wohnungen und das positive Feedback von Mietern und denen die es werden möchten, bestätigt uns allen, dass sich die Umsetzung zukunftsorientierter Ideen und die Modernisierung mit all den zusammenhängenden Arbeiten im gesamten Wohngebiet gelohnt haben und ein behagliches Wohngefühl entstehen konnte.

K.-Marx-Str. 54, 52
mit größeren Balkonen

K.-Marx-Str. 28-30
– vor Modernisierung

K.-Marx-Str. 56 und 49

Modernisierung Fouquestraße 16 b

Zu Beginn des Jahres 2017 erhielt die Fouquestraße 16 b, der Sitz der GWG Service GmbH, einige Neuerungen. Zwischen den neuen Außenansichten in der Fouquestraße und der Karl-Marx-Straße wirkte dieses Objekt ein wenig vergessen. Optisch passte es nicht mehr zu den neu strahlenden Fassenden. Somit erhielt nicht nur die Außenhülle eine Dämmung mit neuem Anstrich, auch der Eingangsbereich zum technischen Bereich und zum Veranstaltungsraum wurden neu gestaltet. Des Weiteren wurden neue Fenster, Außentüren und der gesamte Dachboden erneuert. Somit wurde die Ansicht im Hofbereich erfolgreich abgerundet.
In diesem Zusammenhang hier zur Erinnerung die Kontaktdaten für die Meldung der Reparaturen:

Frau Franke

Telefon:	(0 33 81) 79 39 19
Mo, Mi	8.00 – 15.00 Uhr
Di, Do	8.00 – 17.30 Uhr
Fr	8.00 – 12.00 Uhr

Fluchtwege in Wohngebäuden

Ordnung und Sauberkeit im Haus sind immer wieder ein brisantes Thema zwischen Mieter und Vermieter. Hier geht es allerdings nicht um die vielleicht nicht ganz korrekt durchgeführte Treppenreinigung, sondern um Schuhschränke im Treppenhaus und zugestellte Kellergänge. Die Meinungen zwischen Mieter und Vermieter gehen hier oftmals weit auseinander.

Obwohl der Mieter seinen Schuhschrank oder das Schuhregal vor der eigenen Wohnungstür nicht als störend empfindet, kommt der Vermieter mit der schriftlichen Aufforderung diesen zu entfernen daher. Das allerdings aus gutem Grund. Kommt es im Haus zu einem Notfall, es brennt bspw. und das Treppenhaus ist voller Rauch, versucht man in Panik seine Wohnung über den Hausflur zu verlassen. In diesem Augenblick sind jegliche Gegenstände eine Unfallquelle. In der Panik könnte man durchaus am Schrank oder an einem Regal hängen bleiben und stürzen. Für die ihm folgenden Bewohner wäre der Fluchtweg ebenso versperrt. Somit hat man nicht nur sich selbst sondern auch andere Bewohner in Lebensgefahr gebracht. Gleiches gilt für „Schuhberge" vor den Wohnungstüren. Zudem sind im Treppenhaus abgestellte Schränke, Regale o. ä. Gegenstände die im Brandfall zusätzliche Brandentwicklung erzeugen.

Gleiches gilt im Keller für zugestellte Kellergänge oder selbst angeeignete Freifläche, wo zusätzliches Inventar oder nicht mehr benötigte Gegenstände abgestellt werden. Im Keller kommt noch hinzu, dass hier meistens die schmalen Gänge zu den Absperreinrichtungen vom Haus betroffen sind, welche zum Abstellen von Sachen verführen.

Sie als Mieter wissen selbst am besten, ob Sie sich von diesem Artikel angesprochen fühlen müssen oder nicht. Vielleicht regt es den einen oder anderen unter Ihnen an, seine in den Gängen und Nischen abgestellten Gegenstände in dem eigenen, zur Wohnung zugeteilten Wohn-/Kellerbereich zu stellen, ehe die Genossenschaft mahnende Briefe versendet. Nur gemeinsam können wir es angehen und für eine einheitliche Ordnung und Sauberkeit in den Häusern sorgen.

Sollten Sie Gegenstände haben, welche Sie entsorgen möchten, ist hier gleich noch einmal die Telefonnummer zur kostenlosen Abholung: 03381-323737 Sperrmüll-Hotline

Tipp zur Versicherung

Das Dach ist defekt oder Arbeiten an der Fassade werden durchgeführt, es gibt viele Gründe warum ein Baugerüst vor dem Fenster stehen kann. In der Regel wird man vom Vermieter darüber informiert warum und wie lange die Rüstung gestellt wird. Als Mieter sollte man in einem solchen Fall die eigene Hausratversicherung darüber in Kenntnis setzen, da die Rüstung eine erhöhte Einbruchsgefahr mit sich bringt. Nur mit der Meldung an die Versicherung erhält man den gesamten Versicherungsschutz aufrecht.

Zigarettenkippen und Hundekot

Zugegeben, es ist eine seltsame Verbindung, aber beide Sachverhalte sind ein ärgerliches Alltagsvorkommen in unseren und Ihren als Mieter genutzten Grünanlagen. Wir sind bestrebt, es im Rahmen unserer Möglichkeiten in den Außenanlagen so sauber wir möglich zu halten. Dies gelingt uns jedoch nicht ohne die Mithilfe der Mieter. Es ist ärgerlich, wenn gerade die Grünanlage sauber gemacht wurde, die Hausmeister herumliegende Verunreinigungen und Zigarettenstummel entfernt haben und am nächsten Tag in den Vorgärten oder unter der Balkonanlage das gleiche Bild zu sehen ist. Hier wäre es schön, wenn die Mieter oder deren Besuch die eben fertig gerauchte Zigarette nicht einfach über den Balkon oder aus dem Fenster schnippt.

Mal eben noch so nebenbei erwähnt, sind dann noch die Hundebesitzer. Sicherlich muss der Hund, wenn er muss und macht keinen Unterschied, ob es sich um eine Ackerfläche oder einen gepflegten Vorgarten handelt. Das muss und soll er auch nicht. Jedoch ist zu erwarten, dass der Besitzer seine Aufgaben kennt und die Hinterlassenschaft entsprechend ordnungsgemäß beseitigt und entsorgt, ohne das er darauf hingewiesen wird.

Wir möchten bei beiden Arten der Verunreinigung an die Allgemeinheit appellieren. Jeder möchte es schön haben und dazu gehören auch ein rücksichtsvolles Miteinander und auch eine Vorbildfunktion.

Die Forsythie als Frühlingsbote

Auf verschiedenen Standorten in den Außenanlagen unserer Wohnobjekte kann man schon sehr zeitig die Blüten der Forsythie im knalligen Gelb bestaunen. Der Frühlingsblüher wird im Übrigen auch Goldglöckchen genannt. Als Zierstrauch ist er ein echter Hingucker und kann auch als Hecke gepflanzt werden. Wobei er als einzelner Strauch in seiner Blütezeit viel mehr zur Geltung kommt.

Das Erscheinungsbild zeigt in der Regel einen aufrecht wachsenden Strauch der sogar je nach Sorte ca. 3 m Höhe erreichen kann. Je nach Witterung kann man sich von März bis Mai an der Blütenpracht erfreuen. Die Blüten zeigen ihre satte, gelbe Pracht noch vor dem Wachstum der Blätter. Die einzelnen Glöckchen tragen meist vier Blütenblätter. Sie erscheinen fast am gesamten Trieb.

Insekten meiden den leuchtenden Strauch allerdings, weil die Pflanze gering giftig ist. Außerdem liefern die Blüten den Bienen weder Nektar noch verwertbare Pollen.

Aus dem älteren Holz treiben meist lange und dünne aufrechtwachsende Triebe. Die Rinde ist an den jungen Trieben eher grün und an älteren eher gelblich mit auffallenden Korkwarzen. Die Blätter sind eiförmig mit einer länglich ausgezogenen Spitze. Die Forsythie wächst schnell und lässt sich gut und einfach durch Stecklinge vermehren.

Sie mag es sonnig. Im Halbschatten blüht sie nicht ganz so prächtig und auch der Strauch erscheint insgesamt nicht ganz so dicht wachsend. Ansonsten stellt die Forsythie keine hohen Ansprüche an den Boden. Dieser sollte zwar durchlässig, aber nicht zu trocken sein. Die Bodenabdeckung mit Rindenmulch wäre ideal. Alternativ könnte man die Forsythie auch mit Bodendeckern unterpflanzen.

Nach der Blüte sollte man sie auslichten, damit sie auch im nächsten Jahr wieder prachtvoll blühen kann. Ältere Äste ab etwa 3 Jahre können bedenkenlos entfernt werden.

Tipp: Wenn man am 4. Dezember, dem Barbaratag, einige Zweige in die Vase stellt, wird man mit Blüten an Weihnachten belohnt – so wie bei den Zweigen von Obstbäumen.

Rätsel für die Kleinen

Suchbild

Finde die 7 Unterschiede:

Fußball-Quiz

1. Diese Sportart gilt als weltweit beliebteste Mannschaftssportart. Hierbei handelt es sich vermutlich um:
a) Weitsprung b) Hochsprung c) Fußball

2. Beim Fußball spielen die Mannschaften gegeneinander. Wie viele Mannschaften spielen bei einem Spiel gegeneinander?
a) 1 b) 2 c) 3

3. Ziel ist es, die meisten Tore zu schießen und somit zu gewinnen. In der Regel werden innerhalb eines Fußballspiels geringe Tore erzielt. Nenne ein Beispiel:

:

4. Eine Mannschaft besteht aus mehreren Spielern und einem Torwart. Aus wie vielen Spielern, von denen einer der Torwart ist, besteht eine Fußballmannschaft in der Regel?
a) 11 b) 22 c) 33

5. Durch Platzverweise kann sich die Zahl der Spieler auf dem Feld verringern. Der Schiedsrichter hat zwei farbige Karten als Verwarnung gegen unsportliches Verhalten zur Verfügung. Welche Farben sind es?
a) b) c)

Hier noch eine Info: Die Fußball-Weltmeisterschaft findet vom 14.06. – 15.07.2018 statt.

Lösung: 1. c, 2. b, 3. Beispiele: 1:2; 0:1; 0:0, 4. a, 5. a

Vorschau

- **Vertreterversammlung 2018**

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft „Neuer Weg" Brandenburg eG,
Fouquéstraße 28, 14770 Brandenburg an der Havel
Tel. (03381) 34 06-0
Fax (03381) 34 06-12
Mail info@gwg-neuerweg.de
Web www.gwg-neuerweg.de
Gestaltung und Druck
Werbe Profi Brandenburg
Web www.werbe-profi.de
Tel. (03381) 738-0
Bildnachweise
GWG „Neuer Weg" Brandenburg eG,
fotolia.de, privat

Öffnungszeiten

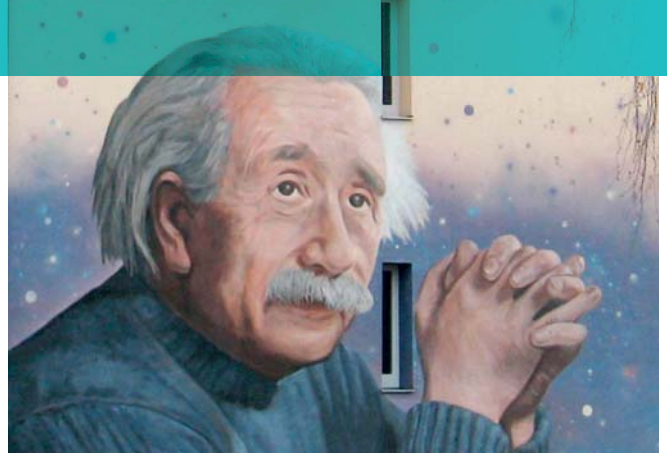
Dienstag und Donnerstag
08.00 bis 12.00 Uhr und
15.00 bis 18.00 Uhr

Wichtige Telefonnummern

Reparaturen Tel. 79 39 19
Mo, Mi 8.00 – 15.00 Uhr
Di, Do 8.00 – 17.30 Uhr
Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Sperrmüll Tel. 32 37 37

Notfälle außerhalb der Geschäftszeiten: Siehe Aushang im Treppenhaus!



Gutschein gewonnen

Unter dem Stichwort „Einstein?" erhielten wir zahlreiche Zuschriften. Beglückwünschen können wir Herrn Habedank aus der Vereinsstraße. „Albert Einstein gilt als einer der bedeutendsten Physiker" hat er richtig ergänzt. Freuen konnte sich der Gewinner über einen Einkaufsgutschein in Höhe von 30,00 €.

Herzlichen Glückwunsch!

Machen Sie mit und gewinnen Sie!

Welche Firma war schon bei mehreren Fassadengestaltungen für uns tätig und brachte auch diese Malerei an die Wand? Die Lösung fällt Ihnen nicht ein? Dann blättern Sie doch einfach noch einmal zurück.

Firma:

— — — — — — — —

Ergänzen Sie die leeren Felder und senden Sie uns die Antwort unter dem

Stichwort: **„Durchfahrt"** per Post oder Mail unter info@gwg-neuerweg.de
Mit etwas Glück gewinnen Sie einen Einkaufsgutschein.
Hinweis: Aufmerksames Lesen unserer Mieterzeitschrift führt Sie zur Lösung.
Einsendeschluss ist der 15.08.2018.

Karl-Marx-Straße 37, 35 ff.

Karl-Marx-Straße 43, 41 ff.

Karl-Marx-Straße 56-52

Karl-Marx-Straße 49, 47 ff.